

Michel, hab' acht!

Weckruf zur achten Kriegsanleihe.

Michel, die achte kommt! Michel, hab' acht!
 Siebenmal hast du es prächtig gemacht;
 Siebenmal hast du bewiesen der Welt,
 Daß deine Taschen noch strotzen von Geld,
 Daß deine Hand aber freudig sie leert,
 Gilt es zu schützen den heimischen Herd,
 Gilt es zu rüsten mit sieghafter Wehr,
 Alle die Wackern zu Land und zu Meer,
 Die dich beschirmen in Wacht und in Schlacht —
 Michel, die achte kommt! Michel, hab' acht!

Aber die Erde mit ehernem Klang
 Braust's wie germanischer Heldengesang:
 Wie wir den slawischen Riesen gefällt,
 Wie der iberische Treubruch zerschellt,
 Wie wir dem Gallier knien auf der Brust;
 Und wie wir Albion siegesbewußt,
 Albion all seinem Frevel zum Lohn,
 Reiken vom meerebeherrschenden Thron!
 Überall Sieg! Und der Friede erwacht!
 Michel, das Letzte gilt's! Michel, hab' acht!

Her mit dem Schatz, wo nur immer er ruht!
 Was ist denn Geld gegen Opfer von Blut! —
 Schärfe des Schweres zerschmetternden Schlag!
 Siegen, nur siegen! Nur dann kommt der Tag,
 Da in der Helmat, vom Frieden beschwingt,
 Wieder der Pflug und der Hammer erklingt;
 Da der Germane durchs Weltengebiet
 Wieder die Freibahn des Lüchtigen zieht;
 Da wieder Treue zum Segen gedeiht!
 Michel, laß kommen die selbige Zeit!
 Auf, zu der letzten entscheidenden Schlacht,
 Michel, dein Geld heraus! Michel, hab' acht!

Wilhelmshaven.

Mummenhoff,
Major der Landwehr.